

«Interpellationitis» mit unterschiedlichen Ergebnissen

Ukrainekrieg, Energiekrise, Coronapandemie – es ist Krisenzeit, und in Krisenzeiten sorgen sich die Menschen vermehrt um ihre Sicherheit. Die SVP nimmt diese Sorgen sehr ernst, gehört die Sicherheit doch zu ihren politischen Kernthemen. Ziel der SVP-Interpellation betreffend Schutzraumplätze für die Wädenswiler Bevölkerung war, die Einwohnerinnen und Einwohner zu informieren, um dadurch in schwierigen Zeiten etwas Ruhe in die Gemeinde zu bringen. Leider prescht die stadträtliche Beantwortung des Vorstosses verschiedentlich an diesem Ziel vorbei und befriedigt höchstens teilweise. So erfährt man bspw. auf die Frage, ob die Schutzräume in Wädenswil vorschriftsgemäss periodisch kontrolliert werden u.a., dass der verantwortliche Sachbearbeiter im Frühling 2023 pensioniert werde. Verlauf und Auswirkungen des Ukrainekriegs sind nach wie vor völlig ungewiss. In Hinblick auf einen verstärkten Zustrom von Flüchtlingen plant der Stadtrat vorsorglich verschiedene Notunterkünfte, welche vor allem im Zopfquartier zu einer erheblichen Verdichtung führen. Die Anwohnenden in den umliegenden Quartieren äussern starke Bedenken. Da das Asylwesen vorwiegend Bundessache ist und für den kommunalen Vollzug ausschliesslich der Stadtrat zuständig ist, konnte die SVP-Fraktion lediglich mittels eines parlamentarischen Vorstosses intervenieren. In einer dringlichen Interpellation appelliert sie an eine adäquate Informationspolitik des Stadtrats. Die SVP verurteilt den russischen Militäreinmarsch in die Ukraine aufs Schärfste, weshalb den Schutzsuchenden Asyl zu bieten ist. Auch kann sie das Dilemma des Stadtrats vor dem Hintergrund der völlig unsicheren Weltlage nachvollziehen. Gleichwohl dürfen darob die Anliegen und Bedenken der eigenen Bevölkerung und Steuerzahlenden nicht in den Hintergrund gedrängt werden. Die SVP-Fraktion erwartet daher mit Spannung die mündlichen Ausführungen des Stadtrats. Mit der Interpellation für den Erhalt der Primar- und Mittelstufe im Wädenswiler Berg vom Frühling 2021 wehrte sich die SVP-Fraktion gegen die Schliessung des Bergschulhauses Langrütli. Dabei ging es ihr um wesentlich mehr als die Wahrung von Bergschulromantik! Sie fragte nach Facts & Figures sowie einer Gesamtstrategie für diesen unverhofften und für einen ansehnlichen Teil der Wädenswiler Bevölkerung einschneidenden Entscheid – einem «Schnellschuss», wie man nun aus der stadträtlichen Beantwortung vorsichtig herausinterpretieren kann, umso mehr als dem Vernehmen nach zwischenzeitlich im Bergschulhaus Stocken eine adäquate Ersatzlösung realisiert werden soll. Die SVP-Fraktion ist mit den stadträtlichen Stellungnahmen zufrieden.

Charlotte M. Baer
SVP Fraktionschefin